

Gender

A B C

Bildungsprogramm für  
Weiterführende Schulen



# Sexuelle Orientierung & Geschlechtsidentität

---

MODUL 10/12

Das GenderABC Projekt wird koordiniert von



und umgesetzt von



Gefördert wurde die Veröffentlichung/Publikation von dem "Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft". (2014-2020).



Bildungsprogramm für  
Weiterführende Schulen

## Sexuelle Orientierung & Geschlechtsidentität

Dieses Bildungsmodul wurde von **APF – Associação para o Planeamento da Família** im Rahmen des Projektes **GenderABC** entwickelt.

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>2</b>
<b>Abschnitt I - Einführung</b> .....	<b>3</b>
1. Ziel .....	3
2. Hauptthemen .....	3
3. Schlüsselbegriffe .....	3
4. Lernziele .....	4
5. Liste der Aktivitäten .....	4
<b>Abschnitt II - Aktivitäten</b> .....	<b>5</b>
Aktivität 1: <i>Was tun?</i> .....	5
• Einführung .....	5
• Anleitung .....	5
• Auswertung .....	8
Aktivität 2: <i>Heißer Stuhl</i> .....	9
• Einführung .....	9
• Anleitung .....	9
• Auswertung .....	11
<b>Plan</b> .....	<b>12</b>
<b>Modulliste</b> .....	<b>13</b>

## Abschnitt I

### EINFÜHRUNG

#### 1. Ziel

Dieses Modul befasst sich mit den Themen der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität und bettet diese in eine breitere Diskussion über Identität, Nicht-Diskriminierung sowie alle Dimensionen von Vielfalt und Akzeptanz ein. Außerdem werden spezifische Formen von Mobbing aufgrund von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität thematisiert.

#### 2. Hauptthemen

- Sexualität und sexuelle Orientierung
- Soziales Geschlecht und Geschlechtsidentität
- Inklusion und Diversität
- Mobbing und Gender
- Cisgender und Transgender
- LGBTIQ

#### 3. Schlüsselbegriffe

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| • <b>Geschlecht</b>                   | • <b>Transgender</b>                         |
| • <b>Gender (soziales Geschlecht)</b> | • <b>Intergeschlechtlichkeit</b>             |
| • <b>Geschlechtsidentität</b>         | • <b>Queer</b>                               |
| • <b>Geschlechterrolle</b>            | • <b>Drag Queen</b>                          |
| • <b>Geschlechtsausdruck</b>          | • <b>Pansexualität (oder Omnisexualität)</b> |
| • <b>Sexuelle Orientierung</b>        | • <b>Transition/Geschlechtsangleichung</b>   |
| • <b>LGBTIQ</b>                       | • <b>Hormontherapie</b>                      |
| • <b>Heteronormativität</b>           | • <b>Geschlechtsangleichende Operation</b>   |
| • <b>Geschlechtergleichstellung</b>   | • <b>FTM (oder F2M) vs. MTF (oder M2F)</b>   |
| • <b>Cisgender</b>                    |  |

Notiz: Mehr dazu im Glossar, im Kästchen „Transgender Terminologie“

#### 4. Lernziele

- Verstehen, dass Gender die Dichotomie weiblich-männlich oder Frau-Mann übersteigt
- Differenzierung von Fragen des „biologischen Geschlechts“, der „sexuellen Orientierung“ und der „Geschlechtsidentität“
- Den Prozess von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht verstehen
- Verschiedene Formen von Familie kennen
- Einblicke in die eigene Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und persönliche Geschichte der Geschlechtssozialisierung gewinnen
- Einen vorurteilsfreien Umgang mit Geschlechtsidentitäten fördern
- Möglichkeiten erarbeiten, um die gesellschaftlichen Bedingungen für Mädchen und/oder LGBTIQ-Jugendliche zu verbessern

#### 5. Liste der Aktivitäten

	 Name der Aktivität	 Gesamtdauer	 Materialien	 Relevanz <sup>1</sup>
1	Was tun?	45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein großer eingegrenzter Arbeitsplatz mit vier Ecken (oder mit vier Bereichen)</li> <li>• Hand-outs mit den Konflikten</li> <li>• Buntes Papier (4 Farben), um die vier Bereiche mit „A“, „B“, „C“, „Offen“ zu markieren</li> <li>• Klebeband</li> </ul>	☆☆☆
2	Heißer Stuhl	45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Stuhl pro Person, um einen Kreis bilden zu können</li> </ul>	☆☆☆

<sup>1</sup> Den Aktivitäten werden ein, zwei oder drei Sterne zugeordnet. Drei Sterne stehen hierbei für „sehr empfohlen“.

## Abschnitt II

### AKTIVITÄTEN

#### Aktivität 1 Was tun?<sup>2</sup> ☆☆☆



##### Gesamtdauer

45 Minuten  
Vorbereitung: 10  
Durchführung: 20  
Nachbereitung: 15



##### Materialien

- Ein großer eingegrenzter Arbeitsplatz mit vier Ecken (oder mit vier Bereichen)
- Hand-outs mit den Konflikten
- Buntes Papier (4 Farben), um die vier Bereiche mit „A“, „B“, „C“, „Offen“ zu markieren
- Klebeband

#### → EINFÜHRUNG

In dieser Aktivität werden Denkweisen und Vorstellungen von Sex, Sexualität und Beziehungen diskutiert. Es wird mit den unterschiedlichen Meinungen innerhalb der Gruppe gespielt, indem die Teilnehmenden entscheiden, wie sie auf übliche Dilemmata reagieren würden. Es handelt sich um Situationen in Bezug auf Sex, Sexualität und Beziehungen, in denen sich junge Menschen selbst während ihrer frühen oder späten Jugend befinden könnten.

Diese Aktivität zielt darauf ab, **sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität zu thematisieren**, während die Teilnehmenden ein Verständnis für mögliche Problemlösungsstrategien entwickeln.

#### → ANLEITUNG



**A** Die PädagogInnen stellen unterschiedliche Situationen/Konflikte vor. Vier verschiedene Antwortmöglichkeiten werden im Raum verteilt. Die Teilnehmenden stellen sich in die Mitte des Raums und positionieren sich zu den verschiedenen Konflikten, indem sie eine Ecke des Raums wählen, die ihre Meinung repräsentiert.



**B** Das Dilemma wird vorgelesen und die unterschiedlichen Ecken werden mit ihren jeweiligen Antwortmöglichkeit vorgestellt. Nachdem alle eine Ecke gewählt haben, ermutigen die PädagogInnen diejenigen Teilnehmenden, die in der gleichen Ecke stehen, eine Weile miteinander zu diskutieren.

<sup>2</sup> Quelle: Council of Europe Manual *Gender Matters* (angepasst).



Im Anschluss werden die Teilnehmenden aus den jeweiligen Ecken aufgefordert, Gründe für ihre Wahl zu nennen. Anschließend wird dieser Ablauf für jede Konfliktsituation wiederholt.

**Beispielkonflikte:**

**Jennys Konflikt**

Jenny ist 15 und zu Gast auf einer Geburtstagsparty. Der coolste Junge der Schule fragt sie, ob sie nach der Party mit ihm nach Hause gehen möchte. Sie kennen einander nicht. Seine Eltern sind nicht zu Hause.

**Was sollte Jenny tun?**

1. NEIN sagen
2. JA sagen
3. JA sagen unter der Bedingung, dass ein paar andere FreundInnen auch mitkommen
4. Etwas anderes (Offene Ecke)

**Sergejs Konflikt**

Sergej ist 15 und zu Gast auf einer Geburtstagsparty. Das coolste Mädchen der Schule fragt ihn, ob er nach der Party mit ihr nach Hause gehen möchte. Sie kennen einander nicht. Ihre Eltern sind nicht zu Hause.

**Was sollte Sergej tun?**

1. NEIN sagen
2. JA sagen
3. JA sagen unter der Bedingung, dass ein paar andere FreundInnen auch mitkommen
4. Etwas anderes (Offene Ecke)

**Tims Konflikt**

Tim ist 16. Er ist schwul, bisher weiß allerdings niemand in seiner Familie oder in seinem Freundeskreis davon. Er mag einen Jungen in seiner Klasse und wäre gerne in einer Beziehung mit ihm. Er weiß aber nicht, ob der Junge offen für seinen Vorschlag wäre. Er hat Angst, dass der Junge es Anderen in der Klasse erzählen und dass seine Eltern es herausfinden könnten.

**Was sollte Tim tun?**

1. Die ganze Idee verwerfen und den Jungen vergessen
2. Seinen Eltern und FreundInnen erzählen, dass er schwul ist und den Jungen nach einem Date fragen und sehen, was passiert
3. Versuchen, den Jungen besser kennenzulernen, um herauszufinden, ob er ähnliche Gefühle hat, bevor er seine eigenen offenbart
4. Etwas anderes (Offene Ecke)

**Nasrines Konflikt**

Nasrine ist 17. Vor ein paar Monaten hat Nasrine im Fitnessstudio Jenny kennengelernt und sie haben sich angefreundet. Nasrine kann nicht aufhören, an Jenny zu denken und möchte sie immer gerne treffen – sie hat das Gefühl, dass sie sich in Jenny verliebt hat. Nasrine ist sehr durcheinander: Bisher ist sie nur mit Jungen ausgegangen und hat sich vorher noch nie zu einer Frau hingezogen gefühlt. Außerdem glaubt sie, dass Jenny heterosexuell ist.

**Was sollte Nasrine tun?**

1. Sich einer Freundin/einem Freund öffnen und nach Rat fragen
2. Jenny nach einem Date fragen und sehen, was passiert
3. Sich von einer Beraterin/einem Berater beraten lassen
4. Etwas anderes (Offene Ecke)

**Alexis Konflikt**

Alexis ist 16 und er ist transgender (er wurde in einem weiblichen Körper geboren, hat sich aber immer als Mann identifiziert/gesehen). Er mag ein Mädchen in seiner Klasse und würde sie gerne nach einem Date fragen. Er ist aber nicht sicher, ob sie aufgrund seines weiblichen Körpers offen für seinen Vorschlag wäre. Trotz seiner Heterosexualität hat er Angst, dass andere SchülerInnen sie als Lesben bezeichnen würden.

**Was sollte Alexis tun?**

1. Die ganze Idee verwerfen und das Mädchen vergessen
2. Das Mädchen nach einem Date fragen und einfach sehen, was passiert
3. Versuchen, das Mädchen besser kennenzulernen, um herauszufinden, ob sie ähnliche Gefühle hat, bevor er seine eigenen offenbart
4. Etwas anderes (Offene Ecke)

*Die PädagogInnen können die Dilemmata für die jeweilige Gruppe, mit der sie arbeiten, anpassen und dabei berücksichtigen, persönliche Geschichten von Teilnehmenden zu vermeiden.*

### → AUSWERTUNG

Die PädagogInnen fragen die Teilnehmenden, wie sie sich während der Aktivität gefühlt haben, ob sie die Beiträge der Anderen überrascht haben und ob sie sich in einen der Charaktere einfühlen konnten. Die PädagogInnen erklären, dass die Dilemmata verschiedene sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten widerspiegeln. Diese sollen die Teilnehmenden nun ermitteln. Außerdem erläutern die PädagogInnen Unterschiede zwischen diesen beiden Konzepten und deren Typen.

Die PädagogInnen können die Diskussion mithilfe folgender Leitfragen fortsetzen:



- Sind diese Situationen Probleme, mit denen junge Menschen heutzutage konfrontiert sind?
- Wie denkst Du, treffen junge Menschen Entscheidungen, wenn sie mit solchen Konflikten konfrontiert sind?
- Wenn Du in einem Konflikt steckst, wie löst Du ihn?
- Welche Konsequenzen können solche Konfliktsituationen im Leben eines jungen Menschen haben?
- Wo können junge Menschen Unterstützung erhalten, wenn sie vor solchen Konflikten stehen?
- Welche Rechte haben junge Menschen in Deinem Land, wenn es um sexuelle und reproduktive Rechte geht?
- Wer sollte über die Rechte von jungen Leuten entscheiden, wenn es um Sex geht?

### Aktivität 2 Heißer Stuhl<sup>3</sup> ★★



#### Gesamtdauer

45 Minuten  
Vorbereitung: 10  
Durchführung: 15  
Nachbereitung: 20



#### Materialien

□ 1 Stuhl pro Person, um einen Kreis bilden zu können

### → EINFÜHRUNG

Diese Aktivität zielt darauf ab, Voraussetzungen für eine **vertiefte und umfangreiche Diskussion über die Themen des Moduls zu schaffen**.

### → ANLEITUNG



Die PädagogInnen bitten alle Teilnehmenden, sich in einen Stuhlkreis zu setzen



Sie lesen nacheinander Statements vor; diejenigen Teilnehmenden, die diesem Statement zustimmen, wechseln ihren Stuhl, während diejenigen, die anderer Meinung sind, sitzen bleiben. Diejenigen Teilnehmenden, die sich nicht entscheiden können, stehen auf und drehen sich einmal im Kreis.

<sup>3</sup>Quelle: Council of Europe Manual *Gender Matters* (angepasst).

### Beispielstatements:

- Frauen können besser kochen als Männer.
- Männer sind besser im Sport als Frauen.
- Ballett ist nichts für Männer.
- Nur dünne Mädchen sind schön.
- Nur große Jungen sind attraktiv.
- Deinen FreundInnen von Deiner Angst zu erzählen, bedeutet schwach zu sein.
- Männer sind gut darin, ihre Gefühle zu zeigen.
- Über Gefühle zu sprechen, ist unmännlich.
- Es ist männlich, Muskeln zu haben.
- Es ist in Ordnung, wenn junge Frauen sich nicht die Beine rasieren.
- Es ist in Ordnung, wenn junge Männer vor ihren FreundInnen weinen.
- Es ist in Ordnung, wenn sich junge Männer küssen.
- Alle Menschen sind sexuelle Wesen.
- Manche Menschen sind asexuell.
- Heterosexuell zu sein, ist eine eigene Entscheidung, die jede/r treffen kann.
- Cisgender zu sein, ist eine eigene Entscheidung, die jede/r treffen kann.
- Homosexuell zu sein, ist eine eigene Entscheidung, die jede/r treffen kann.
- Bisexuell zu sein, ist eine eigene Entscheidung, die jede/r treffen kann.
- Transgender zu sein, ist eine eigene Entscheidung, die jede/r treffen kann.
- Schwule und Lesben haben das Recht zu heiraten.
- Schwule und Lesben haben das Recht Kinder zu adoptieren.
- Transmenschen haben das Recht, zu heiraten und/oder Kinder zu adoptieren.
- Wenn mein/e Freund/in mir erzählt, dass sie/er homosexuell ist, würde ich weiterhin mit ihr/ihm befreundet sein.
- Wenn mein/e Freund/in mir erzählt, dass sie/er transgender ist, würde ich weiterhin mit ihr/ihm befreundet sein.
- Wenn mein/e gleichgeschlechtliche/r Freund/in mir erzählen würde, dass sie/er in mich verliebt ist, würde ich weiterhin mit ihr/ihm befreundet sein.
- Wenn mein/e ungleichgeschlechtliche/r Freund/in mir erzählen würde, dass sie/er in mich verliebt ist, würde ich weiterhin mit ihr/ihm befreundet sein.
- Mädchen warten darauf, dass Jungen beim Thema Beziehungen und Sex die Initiative ergreifen.
- Einen schlechten Ruf zu haben ist für Mädchen schlimmer als für Jungen.
- Mädchen sagen manchmal „Ja“ zu Sex, auch wenn sie keinen Sex haben wollen.
- Jungen sagen manchmal „Ja“ zu Sex, auch wenn sie keinen Sex haben wollen.
- Es ist natürlich, dass Männer die Kontrolle übernehmen und führen.
- Ein männlicher Präsident ist besser als eine weibliche Präsidentin.
- Ein Mann sollte nicht weniger Geld verdienen als seine Frau.
- Du entscheidest nicht, in wen Du Dich verliebst.
- Alle Menschen sind gleich viel wert.

Die PädagogInnen können die Teilnehmenden zusätzlich bitten, anonym eigene Statements auf ein Stück Papier zu schreiben, die dann in die Aktivität aufgenommen werden. Diese Statements werden gemeinsam mit den vorgegebenen Statements in einer Kiste gesammelt und zufällig vorgelesen.

### → AUSWERTUNG

Die PädagogInnen können eine Diskussion über die verschiedenen Reaktionen auf die Statements und über die wichtigsten Konzepte anstoßen.

**Falls mehr Zeit vorhanden ist**, können die PädagogInnen die Teilnehmenden in Gruppen von drei bis fünf Personen aufteilen und diese bitten, ein paar Schlüsselkonzepte zu definieren, woraufhin eine Plenumsdiskussion stattfindet. Zusätzlich könnten sie gedruckte Handouts/Karten mit den Statements an jede Gruppe verteilen und diese bitten, die Statements zu clustern.

### Für die abschließende Auswertung:



- **Schaffen Sie ein Verständnis für den Unterschied zwischen „Geschlechtsidentität“ und „sexuelle Orientierung“, „Gender“ und „Geschlecht“, „Geschlechtsverkehr“ und „Sexualität“.**
- **Identität: Verweisen Sie auf das binäre Geschlechtsmodell im Vergleich zum fluiden Geschlechtsmodell; erklären Sie Konzepte wie „Cisgender“, „Transgender“, „Intersex“, „Genderqueer“.**
- **Sexuelle Orientierung: Erklären Sie Konzepte, wie „heterosexuell“, „homosexuell“, „bisexuell“, „pansexuell“, „asexuell“.**
- **Erklären Sie, was das Akronym „LGBTIQ“ bedeutet; diskutieren Sie, ob dieses Akronym gut ist, um eine Community zu beschreiben; weisen Sie darauf hin, dass Schlüsselbuchstaben entsprechend den Werten und/oder Interessen verschiedener Gruppen hinzugefügt oder gelöscht werden.**
- **Wenn zeitlich möglich: Führen Sie eine Debatte über Menschenrechte und die Gesetzgebung im Hinblick auf Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung – nennen Sie die Rechtsrahmen, die häufigsten Verletzungen, relevante Bewegungen/Kampagnen und nationale/lokale Organisationen.**

**Es ist wichtig**, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Begriffen, die verwendet werden, um Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu beschreiben, zu verstehen. Dieses Verständnis ist Voraussetzung für einen integrativen und respektvollen Umgang innerhalb unserer Gesellschaft.



# Gender A B C

Ein Projekt von:



**End FGM**  
EUROPEAN NETWORK



**APF**  
ASSOCIAÇÃO PARA O PLANEAMENTO DA FAMÍLIA



**AIDOS**  
ASSOCIAZIONE ITALIANA  
DONNE PER LO SVILUPPO



Dieses Projekt wird von der  
Europäischen Union kofinanziert